

Mobilitätskonzept Stadt Salzkotten

Medieninformation Ergebnisse der Mobilitätsbefragung

Stadt Salzkotten

Mobilitätskonzept Salzkotten: So mobil ist die Stadt Ergebnisse der repräsentativen Haushaltsbefragung

Salzkotten.

Die Stadt Salzkotten hat zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Salzkotten im Oktober 2020 eine Haushaltsbefragung durchgeführt und 3.500 zufällig ausgewählte Haushalte im Stadtgebiet für eine Mobilitätsbefragung zum Thema angeschrieben. Ziel war es, mehr über das aktuelle Mobilitätsverhalten und Einschätzungen zu einzelnen Verkehrsmitteln zu erfahren und daraus Handlungsbedarfe abzuleiten. 664 Haushalte mit über 1.600 Personen haben teilgenommen, damit sind die Befragungsergebnisse für Salzkotten repräsentativ.

Das Auto ist aktuell das beliebteste Fortbewegungsmittel im Stadtgebiet. 97 % der Haushalte in Salzkotten besitzen mindestens einen Pkw, im Schnitt sind es 1,8 Pkw. 90 % der Haushalte haben mindestens ein Fahrrad (inkl. Pedelec/E-Bike), 38 % der Haushalte besitzen inzwischen mindestens ein Pedelec oder E-Bike.

Die Dominanz des Pkw-Verkehrs spiegelt sich auch in der Häufigkeit der Nutzung wider. Insgesamt 59 % aller Wege werden mit dem Pkw zurückgelegt (49 % als Fahrer, 10 % als Mitfahrer). 17 % aller Strecken werden zumindest teilweise zu Fuß zurückgelegt, der ÖPNV kommt auf 7 %. Das Fahrrad (inkl. Pedelec/E-Bike) wird für 15 % der Wege genutzt, wobei der Anteil der Radfahrer auf kürzeren Wegen innerhalb des Stadtgebiets, also Salzkotten inklusive der Ortsteile, auf 22 % ansteigt. Da die Umfrage im Oktober 2020 stattfand, muss berücksichtigt werden, dass die Ergebnisse von der Corona-Pandemie beeinflusst sind. Aufgrund des Risikos einer Ansteckung und der Empfehlung der Kontaktreduzierung nutzten vermutlich weniger Menschen den ÖPNV oder Mitfahrgelegenheiten und wichen vermehrt auf individuelle Verkehrsmittel, wie den eigenen Pkw oder das Rad aus. Zum Zeitpunkt der Befragung waren die Zahlen der Infizierten sowohl regional als auch lokal gering. Der Alltag in Schule, Kindergärten und auch der berufliche Alltag liefen mit Blick auf das Mobilitätsverhalten weitgehend normal, es gab keine Schließungen von Gastronomie oder Handel.

Die Bürgerinnen und Bürger bewerteten die Verkehrssituation in Salzkotten je Verkehrsmittel anhand von Schulnoten im Durchschnitt mit gut bis befriedigend. Der Fußverkehr erhielt eine Durchschnittsnote von 2,1, die Verkehrssituation für Fahrrad, Pedelec/E-Bike eine 3,0. Für den motorisierten Individualverkehr, also Pkw und Motorrad/Roller, vergaben die Nutzer im Schnitt eine 3,1 und die Verkehrssituation in Bussen und Bahnen wurde mit einer 3,3 am kritischsten gesehen. 75 % der Bürgerinnen und Bürger empfinden die Verkehrssituation für Fußgänger als gut oder sehr gut, im Radverkehr vergaben etwa 40 % der Befragten die Noten gut oder sehr gut.

Viele Menschen in Salzkotten sind bereit, ihr Mobilitätsverhalten nachhaltiger zu gestalten, wenn es bessere Rahmenbedingungen gibt. Für über 40 % der Teilnehmenden würden sowohl sicherere Schulwege, als auch bessere Radwege dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche selbständiger zur Schule oder zu Freizeitzielen unterwegs sind. Für jeweils ca. 20 % der Teilnehmenden sind Fahrgemeinschaften/Mitfahrmöglichkeiten und das E-Bike- oder E-Roller-Sharing eine attraktive Alternative zur Nutzung des eigenen Pkw, Carsharing ist für 9 % eine interessante Alternative. Für die Unterstützung des Radverkehrs steht für die Mehrheit der Teilnehmenden ein besseres Radwegenetz (57 %) im Vordergrund, gefolgt von breiteren Radwegen und baulichen Verbesserungen der Wege (jeweils 42 %). Um die Nutzung des Stadtbusses zu erhöhen, ist für die Mehrheit der Teilnehmenden ein günstigerer Tarif

am wichtigsten. 65 % geben an, dass sie den Stadtbus bei einem günstigeren Tarif (z. B. 1 € pro Person und Fahrt) häufiger nutzen würden.

Zum Abschluss der Befragung hatten die Teilnehmenden über 470 Anregungen zur Verbesserung der Mobilität mitgeteilt. Diese erstrecken sich über die bauliche Aufwertung konkreter Straßen, neue bzw. bessere Radwegeverbindungen bis hin zu attraktiveren Bedingungen für den ÖPNV, sowie eine allgemeine Verbesserung der Sicherheit und Barrierefreiheit.

„Wir freuen uns über die große Beteiligung und haben mit den zahlreichen Informationen ein gutes Fundament, um konkrete Handlungsbedarfe und Maßnahmen zu entwickeln“, so der Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung der Stadt Salzkotten, Martin Westermeier.

Als nächsten Schritt auf dem Weg zum Mobilitätskonzept veranstaltet die Stadt Salzkotten am 14.06.21 eine Mobilitätswerkstatt, in der alle Interessierten mehr über die Ergebnisse der Bestandserfassung erfahren und ihre Ideen und Anregungen einbringen können. Die Werkstatt wird aufgrund der Infektionslage wahrscheinlich als Online-Veranstaltung stattfinden. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung folgen ab Mitte Mai.

Fragen rund um das Mobilitätskonzept beantworten Kerstin Hanebeck und Julian David vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung aus Hannover, welches mit der Konzepterstellung beauftragt ist. Telefonnummer: 0511-590974-30 bzw. info@koris-hannover.de.

Hintergrundinformation zum Mobilitätskonzept Salzkotten

Die Stadt Salzkotten erstellt zurzeit ein Mobilitätskonzept. Ziel ist es, die aktuelle Verkehrssituation in der Stadt Salzkotten zu untersuchen und daraus eine fortschreibbare und zukunftsfähige Mobilitätsstrategie mit entsprechenden Maßnahmen zur Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel zu entwickeln.

Das Büro KoRiS und die Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert sind mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt und werden gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung zentrale Ziele, Handlungsschwerpunkte und konkrete Maßnahmen für die Mobilität in Salzkotten erarbeiten.